

# Herrn Prof. Dr. J. Andres zum Rücktritt

Autor(en): **Leemann, W.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **112 (1970)**

Heft 3

PDF erstellt am: **26.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-589402>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Herrn Prof. Dr. J. Andres zum Rücktritt

Auf den 15. April 1970 tritt Herr Prof. Josef Andres, Ordinarius für Buiatrik und Geburtshilfe und Direktor der Ambulatorischen Klinik, in den Ruhestand.

Nach bestandenen Staatsexamen an der Veterinär-medizinischen Fakultät der Universität Zürich war er bis 1931 anfänglich als Assistent, nachher



als Prosektor am Veterinär-anatomischen Institut tätig. Von 1931 bis 1933 amtete er als Adjunkt des Kantonstierarztes Zürich und wurde 1933 als Nachfolger Prof. Hofmanns zum Extraordinarius für Buiatrik und Geburtshilfe sowie als Direktor der Ambulatorischen Klinik an die Zürcher Fakultät gewählt. Im Jahre 1943 wurde er zum Ordinarius befördert.

Während 36 Jahren hat Herr Andres die Veterinärstudenten in das Gebiet der Geburtshilfe und der wichtigsten äußeren und inneren Krankheiten des Rindes eingeführt. Dank seiner pädagogischen Fähigkeiten und seines

klaren Vortrages wurden seine Vorlesungen von den Studenten besonders geschätzt. Bis vor kurzem ist er noch täglich auf die Ambulatorische Klinik gefahren und hat die angehenden Tierärzte mit der Berufsausübung des Großtierpraktikers vertraut gemacht.

In seiner Tätigkeit als Adjunkt des Zürcher Kantonstierarztes (Dr. Bär) hatte er Gelegenheit, sich mit der Bekämpfung akuter (MKS) und chronischer Tierseuchen (Tbc und Abortus Bang) zu befassen. Dabei wurde er gleichzeitig mit den Problemen der Ausarbeitung von Gesetzen konfrontiert. Seine Erfahrungen, die er auf diesem Gebiet sammeln konnte, befähigten ihn, als Experte bei der Ausarbeitung von eidgenössischen Gesetzen über Tierseuchen tätig zu sein. Der Gesellschaft Schweizerischer Tierärzte diente er während Jahren als Geschäftsführer und stellte auch gleichzeitig sein Büropersonal für die Erledigung der administrativen Arbeiten zur Verfügung. Sein Verhandlungsgeschick erlaubte es, den damals noch in etwas ruhigeren Bahnen verlaufenden Problemen der Gesellschaft die Kontinuität zu wahren. Als Redaktionsmitglied des Schweizer Archivs für Tierheilkunde stellt er noch heute seine Dienste der Gesellschaft zur Verfügung.

Während Jahren unterrichtete er die Schüler an der landwirtschaftlichen Schule Strickhof und machte sie mit den Problemen der Trächtigkeit, Geburtshilfe und der wichtigsten Infektionskrankheiten der Nutztiere vertraut.

Dabei verstand er es ausgezeichnet, das Vertrauen zwischen Tierarzt und Landwirt zu fördern. Es war sicher gerade dieser Tätigkeit zuzuschreiben, daß er jahrelang als Experte bei Viehschauen und Märkten beigezogen wurde.

Wissenschaftlich interessierten ihn neben der Ausarbeitung diagnostischer Methoden zur Bekämpfung chronischer Infektionskrankheiten und Sterilitätsfragen vor allem Leiden des Verdauungsapparates des Rindes (Fremdkörperoperation) sowie die Geburtshilfe, Interessen, die ihren Niederschlag in der Entwicklung spezieller Instrumente fanden. Seine auf die Praxis ausgerichteten Forschungen fanden in verschiedenen Publikationen und Dissertationen Ausdruck. Wegen seiner bedeutsamen Fähigkeit, auch komplizierte Zusammenhänge übersichtlich und klar darzustellen, luden ihn viele tierärztliche und landwirtschaftliche Vereine zu Referaten ein.

Während zwei Amtsperioden leitete er als Dekan souverän die Geschicke der Fakultät und wurde in den Jahren 1958–1960 auch mit dem höchsten Amt der Universität, dem Rektorat, betraut. Sein Verhandlungsgeschick ermöglichte ihm, auch heikle Probleme mit den Behörden zu einer erfolgreichen Lösung zu bringen.

Herr Andres hat während seiner Dozententätigkeit die umwälzenden Entwicklungen auf dem Gebiet der Veterinärmedizin mit wachem Sinn verfolgt, und wir hoffen, daß er auch in Zukunft in gleicher Frische an unseren Problemen teilnehmen wird.

*W. Leemann*